



Arbon, März 2009

## **Bericht der Geschäftsleitung 2008**

von Peter Gubser, Präsident SP Thurgau

Im Mittelpunkt dieses Berichts müssen sicher die kantonalen Wahlen stehen. Nachdem wir uns bei den Regierungsratswahlen noch über das gute Resultat von Claudius Graf-Schelling freuen konnten, gab es bei den Wahlen ins Kantonsparlament eine herbe Enttäuschung. In 6 der 8 Bezirke verloren wir je einen Sitz. Neben bezirksspezifischen Gründen, wie Rücktritte allseits bekannter Persönlichkeiten oder Proporzglück 2004, ist es uns nur beschränkt gelungen unsere Wählerinnen und Wähler zu mobilisieren.

Mit dem Kultursponsoring für ein Thurgauer Politikabarett haben wir neue Wege beschritten. Welchen Einfluss dies auf die Wahlergebnisse hatte, kann wohl nie schlüssig beantwortet werden. Erfreulich ist aber sicher die allgemeine Anerkennung für dieses Projekt und die Motivation in den eigenen Reihen, die es bewirkt hat. Wir können aber nicht darüber hinwegsehen, dass der Kreis unserer Aktiven immer kleiner und damit die Belastung der Einzelnen immer grösser wird.

Diese Wahlniederlage hat dazu geführt, dass am letzten ordentlichen Parteitag zwei Anträge eingereicht wurden, die verschiedene Organisations- und Finanzierungsänderungen verlangten. Eine Strategiegruppe unter der Leitung von Susanne Oberholzer hat sich mit diesen Anträgen befasst und dem Kantonalvorstand verschiedene Vorschläge zur Aktivierung unserer Partei vorgeschlagen. Die Umsetzung soll nun in diesem Jahr schrittweise erfolgen.

Leider hatten wir auch auf sachpolitischer Ebene einen argen Dämpfer zu verdauen. Der Beitritt zu HarmoS wurde im Thurgau abgelehnt, obwohl wir uns besonders engagiert haben, weil die Bildungspolitik ein ganz wichtiger Bereich der SP-Politik ist. Auch hier ist es uns zu wenig gelungen, mit unseren Argumenten zu bewegen. Und wieder einmal hatte eine kleine Gegnerschaft mit grossen finanziellen Mitteln die Oberhand.

Ein richtiger Aufsteller war die traditionelle Bildungstagung im November in Kreuzlingen. Mit einer scharfen Analyse der aktuellen politischen Situation konnte der Zürcher Soziologe Kurt Imhof alle begeistern. Das Referat mit der anschliessenden Diskussion waren so spannend und darum so lang, dass die geplanten Kurzdiskussionen über die Zukunft im Thurgau beinahe unter gingen.

Die Jahresrechnung sieht weniger erfreulich aus als budgetiert. Die Wahlausgaben, insbesondere für das Politikabarett Polithur, waren grösser als erwartet und die Spenden an die



Kantonalpartei geringer, was sicher auf die Spendenaktionen in den Sektionen und Bezirken zurückzuführen ist.

Den schlechten Wahlergebnissen und Abstimmungsniederlagen steht eine sehr gute Zusammenarbeit in der GL gegenüber. So war die grosse Arbeitsbelastung gut zu „ertragen“. Neu haben wir zwei Vizepräsidentinnen. Edith Graf-Litscher ist für eidgenössische und Susanne Oberholzer für kantonale Abstimmungskämpfe zuständig. Eveline Kunz, die im Vorsommer von Alex Hess das politische Sekretariat übernommen hat, hat sich gut eingearbeitet. Dank ihren PC-Kenntnissen konnten wir ohne fremde Hilfe [www.spthurgau.ch](http://www.spthurgau.ch) verbessern und [www.flatrate-nein.ch](http://www.flatrate-nein.ch) kurzfristig eröffnen.

**Ich danke allen SP-Mitgliedern, die in einem arbeitsreichen Wahljahr mitgeholfen haben, unsere Partei gegen aussen zu vertreten. Ich danke den vielen Kandidatinnen und Kandidaten, die auch ohne Aussicht auf eine erfolgreiche Wahl an Standaktionen mitgemacht, Flyer verschickt und persönliche Mails versandt haben. Ich danke den Sektions- und Bezirkspräsidentinnen und -präsidenten und ihren Vorstandsteams. Sie spielen eine wichtige Rolle beim Kontakt mit den Wählerinnen und Wählern. Ich hoffe, dass alle durch interessante Gespräche und Begegnungen auch persönlich von diesen Wahlen profitieren konnten.**

Noch ein Blick ins 2009. Wahlen stehen keine an, aber mit der Steuergesetzrevision eine enorm wichtige Sachvorlage. Es gilt die unfaire Flatrate-Tax, von der nur hohe und höchste Einkommen profitieren, zu verhindern. Wir müssen alles daran setzen, dass am 27. September die Thurgauer Stimmbürgerinnen und Stimmbürger nein sagen zu einem Steuersystem, das den Mittelstand schröpft und den Familien mit normalem Arbeitseinkommen das Geld aus der Tasche zieht. Um diesen Abstimmungskampf erfolgreich zu bestehen sind wir auf alle angewiesen, auf der Strasse, beim Leserbriefschreiben und beim Spenden. Vielen Dank zum Voraus.

Für die Geschäftsleitung der SP Thurgau  
**Peter Gubser, Präsident**